

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Jagdrecht:** In dieser Woche erfolgt der zweite Versuch, die Jagdrechte in der Brandheide zu vergeben – und wieder gibt es Stimmen, die das Verfahren infrage stellen.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein Thema übersehen? Sagen Sie es uns!

INFO Recklinghäuser Zeitung
Postfach 5757
45657 Recklinghausen
02361 - 1805-2414
rzredaktion@
medienhaus-bauer.de



„Damenwahl“ beim Benefizsingen: (v.l.) Dagmar Uzoh, Kerstin Schütz und Cilly Leenders-van Eickels.

—FOTOS: NOWACZYK

BLITZER-INFO

Radarkontrollen
der Stadt



RECKLINGHAUSEN. Die Stadt will heute an vier Stellen den Verkehr überwachen. Hier die Standorte des Radarwagens im Einzelnen:

- Am Quellberg
- Halterner Straße
- Hohenzollerstraße
- Nordseestraße

Weitere, nicht angekündigte Messstellen sind möglich.

INFO Unser Lokalsender Radio Vest informiert über alle weiteren Blitzer, die Sie uns über die Radio-Vest-Hotline melden:
☎ 0-8000-910-910

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Recklinghausen finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter www.recklinghaeuser-zeitung.de. Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Beim Frühjahrsputz befreiten Bürger die Landschaft von acht Tonnen Müll.

INFO www.recklinghaeuser-zeitung.de

IN KÜRZE

„Ich nehme ab“

RECKLINGHAUSEN. Schlanker und gesünder in den Frühling: Radikale Diäten sind oft ungesund und haben keinen langfristigen Erfolg. Nicht so das Programm „Ich nehme ab“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE). Der Kurs ist eine Kooperation der Volkshochschule mit der Barmer-GEK. Er beginnt nach den Osterferien.

INFO und auch Anmeldung:
☎ 1 06 11 82 15 05

VON RALF WIETHAUP

RECKLINGHAUSEN. Am Anfang war es nur eine einzige Idee, die Dirk Radzieja gehabt hatte. Am Ende kamen über 300 Zuhörer ins Gemeindezentrum Arche, und zum guten Schluss blieben auch noch geschätzte 2.500 Euro für die Stiftung Lebenshilfe Recklinghausen/Herten über.

Und Sieger waren letztlich alle: Die, die das Benefizsingen namens „RENEFIZ“ erdacht und organisiert hatten, die, die sich als wohlgesonnene und -gelante Besucher zur Nordseestraße 104 aufgemacht hatten, und die, die mit Courage dem Lampenfieber getrotzt hatten – ein bürgerlicher Meister und etliche geistliche Größen. Und weil wahre Kunst stets auch eine ernsthafte Einschätzung verdient hat, schreiben wir direkt zur Einzelkritik.

Dagmar Uzoh: Die Gemeinde-Pädagogin und Jugend-Referentin der evangelischen Kirchengemeinde Ost eröffnete den Abend mit „Moonlight Shadow“, und obwohl man schnell bemerkte, dass ihr Organ nicht ganz an das einer Donna Summer heranreichte, so entwickelte sie doch im weiteren Verlauf echtes Showtalent: Ihren zweiten Auftritt („No woman, no cry“) absolvierte sie nämlich in einem anderen Kleid: So geht Reggae, so geht große Bühne!

Cilli Leenders-van Eickels: Die Pastoralreferentin von St.

Peter war kurzfristig eingesprungen, und so war ihre Textsicherheit allemal zu loben. Und spätestens mit „1000 Mal berührt“ hatte sie auch den Saal berührt, selbst Moderator Karl-Heinz Brand wand stieg mit ein.

Kerstin Schütz: Die Pfarrerin von St. Johannes griff als gewiefte Bühnenfuchsin zunächst zu „Que será, será“, was man auch im schwer alkoholisierten Zustand noch mitgrölen kann. Und am Ende setzte sie ebenfalls auf Nummer sicher: Den Abba-Klassiker „Thank you for the music“ interpretierte sie in einer Stimmfarbe irgendwo zwischen Agnetha und Benny.

Tilmann Alshuth-Rapp: Intellektuell lag der Pfarrer von der Hillerheide aber mal ganz weit vorne, bei Udo Lindbergs „Interview mit Gott“ flossen – zumindest gefühlt – auch Tränen im Publikum. Und es kam noch besser: Bei „Ich war noch niemals in New York“ korrigierte er mal kurzerhand den eigentlichen Text: Aus San Francisco wurde Scherlebeck oder gar Hochlarmark – mehr Lokalkolorit geht nicht. Am Ende ließ er sich noch in den udjürgensschen Bademantel helfen. Eine echte Rampensau.

Christian Siebold: Der Arche-Pfarrer ließ sich beim Heimspiel doch glatt in Versuchung führen: „Liebe Gemeinde...“ hob er angesichts des prall besetzten Saals an, doch dann besann er sich auf seinen Sangesjob – und wie!



Ein Entertainer reinsten Weihwassers: Pfarrer Tilmann Alshuth-Rapp.

NACHGEFRAGT

... bei „RENEFIZ“-Organisator Dirk Radzieja

? **Dirk Radzieja, hätten Sie im Vorfeld mit einem vollen Haus gerechnet?**

! **Radzieja:** Nein, zu Beginn gar nicht. Das ist wirklich der Hammer. Dieses Konzert war ja nur so eine verrückte Idee, von der niemand wusste, wie das ausgehen wird. Zwischenzeitlich haben wir bei dem guten Vorverkauf aber mal überlegt, ob wir ins Bürgerhaus Süd gehen. Doch da wäre nicht mehr Geld über geblieben.

? **Hinter der Sache steckt vermutlich viel Arbeit.**

! **Radzieja:** Aber sicher. Und ich bin froh, dass so

viele Leute mitziehen. Ob das Adam Blicharski, Mathias Brawand oder Thomas Bürgel in der Band sind oder auch Peter Mohrenz mit der Tontechnik und viele andere.

? **Dass der Bürgermeister mitmacht, ist sicher ein Glücksfall.**

! **Radzieja:** Ja, klar. Ich kannte den Herrn Tesche vorher gar nicht. Und viel Zeit hat er nun auch nicht. Wir sind mit den Instrumenten am Sonntag ins Rathaus gekommen, um zu üben.

? **Wird es eine Wiederholung geben?**

! **Radzieja:** Vielleicht. Aber erst muss ich mal durchpusten.

Siebold entpuppte sich als Entertainer altgedienter Prägung, man fühlte sich an den jungen Harald Juhnke erinnert, als er „Hey Jude“ gab. Dass er dabei mal kurz die Band abhängte – geschenkt!

Jürgen Quante: Es war ein heimlicher Höhepunkt des Abends, als der Propst mit einer quasi-dadaistischen „Da-Da-Da“-Haltung „Über den Wolken“ intonierte. Und als Gitarrist Thomas Bürgel zum Solo ansetzte, fragte man sich: Ist es Ehrfurcht oder Sockstarre, die dafür sorgt, dass Quante sich nicht mehr bewegt? Zudem packte er noch ein politisch ganz heißes Eisen an: „Griechischer Wein“ hieß seine Titelwahl,

und natürlich fragt man sich in diesen Zeiten: Wird einem da auch ein reiner Wein eingekauft? Antwort: „Quantitativ“ und qualitativ war der Vortrag einmalig.

Christoph Tesche: Der „RENEFIZ“-Headliner enttäuschte seine Fans nicht, schließlich darf der Bürgermeister seit seiner „Lindenberg“-Imitation bei der „Weißen Weste“ als Frontratte im Showgeschäft gelten. Die „99 Luftballons“ waren schon gut, aber beim „Skandal im Sperrbezirk“ war selbst der Bierstand im Foyer wie leer gefegt. Alle wollten mithören und forderten eine Zugabe. So standen sich die Nutten gleich noch einmal die Füße

platt in der Arche, doch der liebe Gott hat zweifelsfrei auch ein Herz für Rosi und ihre Kolleginnen. Und was nicht jeder weiß: Tesches Hüftschwung war eine Reminiszenz an James Last.

Kurzum: Der Abend war ein voller Erfolg, und so forderte nicht nur der Moderator, dass „RENEFIZ“ in den „Recall“ gehen sollte, was man Nicht-RTL-Guckern vielleicht als „Zwischenstation“ auf dem Weg zum Superstar beschreiben kann. Und mit einer Wiederholung könnte auch Lebenshilfe-Geschäftsführer Stefan Wilms Kuballa vermutlich gut leben: „Es ist überwältigend, was hier passiert.“

IN KÜRZE

Internet für Ältere

ALTSTADT. Die VHS am Herzogswall beginnt am Dienstag, 14. April, von 14 bis 17.15 Uhr mit einem Anfängerkurs zum Thema Internet und E-Mail für Ältere. Weitere Termine sind Freitag, 17. April, und Dienstag, 21. April.

INFO unter ☎ 50 19 97

GLÜCKWUNSCH



Lieselotte Choyka wird heute 82 Jahre. —FOTO: PRIVAT

Ihren 82. Geburtstag feiert heute Lieselotte Choyka, Hochlarmark. Die Kinder, Schwiegerkinder, Enkel und Freunde gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.

Charlotte Rausch, Süd, feiert heute ihren 101. Geburtstag. Ihr Neffe und die gesamte Familie gratulieren von Herzen und wünschen weiterhin alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit.

@ Glückwunschanzeigen im Internet:
www.vest-im-glueck.de

ANZEIGE



MODE, QUALITÄT UND
FAIRE PREISE

Mit **Geld-zurück-Garantie:** sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. Dazu bekommen Sie eine Flasche Champagner gratis.

Und die **Zufriedenheitsgarantie:** falls Sie mit Ihrer neuen Brille nicht zufrieden sind, Umtausch oder Geld zurück. Brille: Fielmann.



www.fielmann.com